

Dach, Simon: [wie die jungen Vögelein] (1632)

- 1 Wie die jungen Vögelein,
- 2 Wenn sie noch ohn Federn seyn
- 3 Vnd die Alten sehen fliegen,
- 4 Ihnen Lust zu folgen kriegen,

- 5 Also hebt mein Sohn, der Thor,
- 6 Auch sich, noch nicht flüg, empor,
- 7 Sieht er mich die SinnenFlügel
- 8 Schwingen über Berg vnd Hügel.

- 9 Lieber, sprech ich, bleib zurück,
- 10 Biß dir fugen Zeit vnd Glück,
- 11 Denck an Icars Niederlage,
- 12 Setz mich nicht in gleiche Klage.

- 13 Ihr, des grossen Fürsten Raht,
- 14 So dieß Land zu Vätern hat,
- 15 Last mein armes Kind nicht liegen,
- 16 Helfft, daß es mag Federn kriegen.

- 17 Last auch ihm seyn zugewandt
- 18 Vnsers Fürsten reiche Hand,
- 19 Die er gnädig beut der Jugend,
- 20 Welche strebt nach Kunst vnd Tugend.

- 21 Mancher flöge Wolcken ein,
- 22 Möcht es ohn die Armuhrt seyn,
- 23 Die vns schwer hängt an den Füßen,
- 24 Daß wir stracks herunter müssen.

- 25 Dieses wisst ihr gnug ohn mich,
- 26 Macht, daß auch mein Sohn, wie Ich,
- 27 Fristet ihm nur Gott daß Leben,

- 28 Danckbarlich euch mög erheben.
- 29 Gott, der Churfürst, nachmahls Ihr,
- 30 Dieß bleibt seiner Seiten Zier,
- 31 Er wird bessers nichts gewehren
- 32 Vnd ihr bessers nicht begehren.

(Textopus: [wie die jungen Vögelein]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/53182>)